

Nur auf Verlangen!

[20940.] Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

Das

Wesen der Kirche

nach

Lehre und Geschichte

des

Neuen Testaments

mit

vornehmlicher Rücksicht

auf die

Streitfrage zwischen Protestantismus und Katholicismus

von

Dr. Julius Köstlin,

Professor der Theologie in Halle und Consistorialrath.

Zweite,

neu durchgearbeitete und vermehrte Auflage.

8. Geh. Ca. 20 Ngr mit 25 % u. 13/12.

Da der Herr Verfasser dieser neuen Auflage nun auch bestimmte Beziehung auf die neueren Fragen innerhalb des Katholicismus gegeben und bis auf die jüngsten Vorträge Döllinger's Rücksicht genommen hat, so wird — ohne Zweifel — diese Ausgabe große Beachtung finden und bitte ich deshalb, Ihre Bestellungen umgehend einzusenden.

Vor Erscheinen haat bestellte Exemplare expedire ich mit 33 1/2 % und gewähre auf 6—1 Freieremplar. A cond. kann ich nur bei gleichzeitig festen oder Baarbestellungen liefern.

Gotha, 4. Juni 1872.

Gustav Schloßmann.

„Fürs Deutsche Reich“.

[20941.] Kalender 1873.

Jahrbuch deutscher Dichter und Gelehrten.

Hierdurch erlaube ich mir, die Aufmerksamkeit der geehrten Herren Collegen auf ein neues Verlags-Unternehmen binzulenken, welches wohl ein allgemeines Interesse beanspruchen darf.

Nach zweijähriger Vorbereitung erscheint demnächst und, so Gott will, fortan alljährlich unter obigem Titel ein neuer Kalender, der zugleich ein Jahrbuch deutscher Dichter und Gelehrten ist.

Das Jahrbuch „Fürs deutsche Reich“ hofft dem wirklich tiefgefühlten Bedürfnis der gebildeteren Kreise nach einem Kalender, nicht wie die meisten bisherigen mit leichten Novellen, Wiken, Anekdoten, sondern mit gebiegem unterhaltendem und belehrendem Inhalte, zu entsprechen. Denn unsere hervorragendsten Dichter und Gelehrten aus Nord und Süd des deutschen Vaterlandes haben sich zu diesem Zwecke zusammengethan und bieten den gebildeten Kreisen des deutschen Volkes alljährlich einen Strauß des Schönsten und Besten dar in ihrem Jahrbuch und Kalender „Fürs deutsche Reich!“.

Auf dem Boden einer ernsten sittlichen Lebensanschauung wird das Jahrbuch für alles wahrhaft Schöne in Kunst, Literatur und Leben in feischer, ansprechender Form in die Schranken treten und ein neues Band bilden zwischen der deutschen Dichter- und Gelehrtenwelt einerseits,

und den gebildeteren Kreisen des deutschen Volkes andererseits.

Der Kalender „Fürs deutsche Reich“ enthält nur Original-Beiträge novellistischen, historischen, biographischen und kunsthistorischen Inhalts, Poesie und Prosa.

Der erste Jahrgang des Jahrbuchs und Kalenders „Fürs deutsche Reich“ bringt Originalbeiträge von:

Prof. Dr. Friedrich Ved, Prof. Dr. Beyerschlag, Dr. Wm. von Biarowsky, F. Bodenstedt, A. G. Brachvogel, Prof. Paulus Cassel, Herm. Dalton, Prof. Dr. Franz Delitsch, E. Dißel, Hoffmann von Fallersleben, Prof. J. G. Fischer, Emil Frommel, Dr. E. Glaser, Anastasius Grün, Freiherr von Gumppenberg, J. Güll, Claus Groth, Robert Hamerling, Carl Hadenschmidt, Prof. Heinr. Kurz, Ritter von Leitner, Friedrich Marx, Dr. Friedrich Merckmann, Prof. Dr. J. J. van Dosterzee, Dr. Wm. Osterwald, Georg von Dörzen, Louise von Plönnies (Nachlaß), Prof. Dr. Pfarrius, Adolf Pichler, Adolf Palm, Dr. Ed. Paulus, Prof. Dr. Carl Simrod, Victor von Strauß, Heinrich Stadelmann, Prof. Julius Sturm, Ad. Stöber, Dr. A. Silberstein, Alb. Träger, Arnold Wellmer, H. Zeise.

Die äußere Ausstattung des Jahrbuchs „Fürs deutsche Reich“ ist eine des Unternehmens würdige und auch in dieser Beziehung weit über allen andern Kalendern stehend. In größtem Octav-Format, auf bestem Papier gedruckt, wird das Jahrbuch ca. 18 Bogen umfassen und eleg. gebunden ausgegeben.

Der Ord.-Preis ist, um die weiteste Verbreitung zu ermöglichen, nur ca. 20—22 1/2 Sgr (incl. Stempel).

Bezugs-Bedingungen:

à cond. und fest mit 25 % ohne Freieremplare.

(Feste Vorausbestellungen auf 50 Exempl., welche bis zum ersten Juli hier eintreffen, expedire mit 3 Freieremplaren;

desgl. auf 100 Exempl. mit 10 Freieremplaren.)

Ich gebe „Fürs deutsche Reich“ im ersten Jahre à cond. allen Handlungen, welche zur vergangenen Ostermesse ordnungsmäßig saldir haben und sich verpflichten, falls es mir an Exemplaren zur Auslieferung mangelt, die auf Lager befindlichen sofort, ferner alle nicht abgesetzten spätestens bis zum 25. Januar 1873 zu remittiren. Was bis zum 25. Januar 1873 von Exempl. „Fürs deutsche Reich“ nicht hier eingetroffen ist, wird den betreffenden Handlungen fest notirt und würde unter Hinweis auf diese Bezugsbedingungen ohne Ausnahme zurückgewiesen werden. Im Allgemeinen kann ich mehr als 2 Exempl. nicht à cond. geben. Eine größere Anzahl sende ich nur à cond. bei der entsprechenden festen Bestellung:

Wenn 1 Exempl. fest, sende 4 Expl. à cond.
„ 2 „ „ „ 6 „ „ „
„ 4 „ „ „ 8 „ „ „
„ 6 „ „ „ 12 „ „ „
„ 10 „ „ „ 20 „ „ „
„ 25 „ „ „ 30 „ „ „
„ 50 „ „ „ 50 „ „ „
„ 100 „ „ „ 100 „ „ „

Große, von Ebretraut gezeichnete und in Farbendruck ausgeführte, sehr elegante und schöne Placate fürs Schaufenster empfehle noch besonders. Doch gebe dieselben nicht gratis, sondern zum Herstellungspreise von 2 1/2 Sgr netto haat ab.

So bitte ich denn die Herren Collegen um freundliche thätige Verwendung für dies neue Unternehmen! Ich unterstüze Sie mit Inseraten in allen hervorragenden Blättern!

Hochachtungsvoll

Berlin, 28. Wilhelmstr.

Paul Gerh. Heinersdorff, Hofbuchhandlung.

Zur Nachricht.

[20942.]

Wir bringen in diesem Jahre noch den Schluss der nachfolgenden Werke zur Ausgabe:

Kugler, Handbuch der Kunstgeschichte. Fünfte Aufl.

Kugler, Geschichte der Baukunst.

Kunst des Mittelalters in Schwaben. Die freie Reichsstadt Ulm.

Lübke, Geschichte der Renaissance in Deutschland.

Roquette, Geschichte der deutschen Dichtung. Zweite Aufl.

Roth, plastisch-anatomischer Atlas.

Weiss, Kostümkunde.

Kugler, Herzog Christoph zu Württemberg.

Diejenigen Handlungen, welche bis zum 1. Juli ihr Conto nicht geordnet haben, bleiben von der Versendung ausgeschlossen und mögen diese Mittheilung statt jeder weitern Benachrichtigung entgegennehmen, wenn ihnen die betr. Fortsetzungen, resp. Schlusslieferungen s. Z. nicht zugehen.

Stuttgart, Juni 1872.

Ebner & Seubert.

[20943.] Im Verlage von Wilhelm Gerh (Besser'sche Buchhandlung) in Berlin wird Mitte Juni ausgegeben:

Selbstbiographie

des

Grafen Leopold Sedlnitzky von

Choltiz,

Fürstbischofs von Breslau.

+ 1871.

Nach seinem Tode aus seinen Papieren herausgegeben. Mit Aktenstücken und dem Portrait in Holzschnitt gez. von F. Graf Harrach, geschn. von A. Vogel.

Octav (VIII und 260 Seit.). n. 1 1/2 fl.

Dieses Buch wird nicht verfehlen, eine große Theilnahme zu erwecken, nicht nur in Schlesien, sondern überall, wo die Kämpfe auf kirchlichem Gebiet Beachtung finden. Diese Selbstbiographie enthält wesentlich die Entwicklung und Darlegung der Gründe, die den Grafen Sedlnitzky, den ersten deutschen Bischof seit der Reformation, der zum evangelischen Bekenntnis sich wandte, zum Verzicht auf das bischöfliche Amt führten. Beigefügt ist eine Reihe werthvoller Aktenstücke, auch zur Geschichte des Conflicts.

Ich mache auch die Freunde biographischer